

ungen wieder auf. Die Ruhe ist vollständig hergestellt.

### Sand- & Volkswirtschaftliches. Ueber das neue Waschmittel, die Wasserglas-Composition

Schreibt Herr Hilger, der rühmlich bekannte Redakteur der von der Direction des polytechnischen Central-Bereins zu Würzburg herausgegebenen „Gemeinnützigen Wochenschrift“ folgende zu Gunsten dieses Waschmittels sprechende Abhandlung:

Die Firma: „Bereinigte rheinische Wasserglasfabriken in Ludwigshafen a. Rh.“ bringt seit einiger Zeit unter dem Namen Wasserglas-Composition ein Waschmittel in den Handel, welches sich einer so raschen Verbreitung zu erfreuen hat, daß wir in Nachstehendem eine eingehendere Beschreibung dieses Präparats für zweckmäßig halten.

Das Waschpräparat wird in Form einer weißen, teigartigen Masse, einer Schmierseife ähnlich, in den Handel gebracht zum Preise von 10 Kreuzern pr. Pfund.

Die Direction des polytechnischen Central-Bereins in Würzburg nahm Veranlassung, bei Gegenwart des Hrn. Adolph Brongier, Generalagent der oben genannten Firma in Stuttgart, mit Zuziehung Sachverständiger der verschiedensten Art Versuche in der mannigfaltigsten Weise anzustellen, welche im Allgemeinen ein vortreffliches Resultat lieferten. Es kamen unter Anderem zur Reinigung alte Maschinenteile von Eisen, vollständig verharzt und beschmutzt, lackirte Gegenstände, alte Delgenäbe, sogar beschmutzte Gypsmodelle, gebrauchte Fußwolle u. s. w.

Alle Gegenstände waren nach kurzer Zeit in den früheren Zustand gebracht, in vielen Fällen eine wirklich überraschende Wirkung zu bemerken. Vorhänge, wollene, leinene, seidene Kleidungsstücke waren in der kürzesten Zeit gereinigt.

Eine größere Quantität dieser Composition gelangte in den Besitz der Direction, um noch weitere eingehendere Versuche über die Wirksamkeit und den Werth anzustellen, welche alle jetzt von günstigem Erfolge begleitet waren. Lassen wir zunächst die Gebrauchsanweisung genau nach den Angaben der Firma folgen:

**Sauswäsche.** Diese Composition eignet sich ganz vorzüglich zum Aufweichen (Bauchen) des Schmutzes in Leinwand, Baumwolle, Seide oder Wolle, ohne die Gegenstände im Mindesten anzugreifen.

Man löst in siedendem (für Baumwolle und Leinwand) oder gut heißem Wasser für Wolle oder Seide) etwas von dieser Composition auf (auf 100 Pfd. ca. 2 Pfd. Composition), legt die zu waschenden Gegenstände, ohne sie vorher einzuweichen,  $\frac{1}{2}$  bis 2 Stunden oder länger hinein, rührt oder verarbeitet sie etwas mit einem Stocke und läßt die schmutzige Brühe ablaufen. Hierauf gießt man gut warmes Wasser auf, spült die Stücke etwas aus, und wo sich noch Flecken zeigen, lassen sich diese durch Reiben mit Kernseife sehr leicht entfernen. Blutsflecken sind natürlich in kaltem Wasser herauszuwaschen.

Die Wäsche wird hierauf vollständig rein, will man dieselbe jedoch wie gewohnt haben, was im Winter besonders wichtig ist, so kocht man die Wäsche im gewöhnlichen Waschtessel, worin auf 100 Theile Wasser 1 bis 2 Theile weiße Schmierseife gelöst, und man wird sich

balb überzeugen, daß mit besserer Bleiche keine weisere und geruchlosere Wäsche zu erhalten ist.

Zum **Putzen**. Zum Putzen eignet sich ferner diese Composition ausgezeichnet, wozu man einen Theil hiervon in 4 bis 8 Theile warmem Wasser vorher auflöst, die zu putzenden Gegenstände mit einem Lappen oder Schwamme befreit und nach einigen Minuten mit lauem Wasser wieder abwäscht. Lackirte Gegenstände, wie Thüren, Lampen etc. werden auf diese Weise rasch rein und nicht angegriffen. Die Delflecken in Stubenböden sind, auf dieselbe Weise mit warmer Auflösung eingerieben und bald darauf mit warmem Wasser und Bürste abgerieben, gleich entfernt.

**Bleiche.** Außer für die Haushaltungs-Wäsche eignet sich diese Composition vorzüglich zur Bleiche von Leinwand in Stücken oder Garnen. Statt daß mit calcinirter Soda die Gegenstände verschiedene Male abgekocht und auf die Bleiche gelegt werden, genügt hier eine einmalige Abkochung und braucht man hierzu nicht so viel Composition zu nehmen, als man calcinirte Soda zu bestimmten Stücken Leinwand oder Baumwolle verwendet haben würde. Nach dem Chlorbade werden die Stücke oder Garne wieder in der vorher benutzten Brühe und hierauf in klarem Wasser abgekocht; man erhält hierdurch ohne Anwendung von Schwefelsäure oder Chlorbarium eine vollständig chlorfreie Waare, die mit kohlensaurer Kalilösung nicht mehr reagirt und ist das Seifenbad, welches man gewöhnlich nach der Säure gibt, ebenfalls gespart.

Für **Papierfabriken**. Papierfabrikanten würden mit Vortheil diese Wasserglas-Composition statt Soda und auch zur Entchlorung (statt Schwefelsäure oder Chlorbarium) verwenden können, da dieselben beinahe gleichen Preis mit der calcinirten Soda hat und man weniger im Vergleich zur Soda zu nehmen braucht.

**Abkochen der Seide.** Seidenfärber würden ebenfalls diese Composition zum Abkochen der Seide benutzen können, jedoch wäre ein Zusatz von Klein- oder Marceller Seife nöthig; es muß nur nach dem Abkochen mit reinem Wasser abgekocht werden. Die Seide leidet nicht im Geringsten hierdurch, auch ist die Composition viel vortheilhafter zu diesem Zwecke, wie ausschließlich Marceller- und Kleinseife.

**Wolle und wollene Garn-Wäsche.** Das 33grädige Wasserglas wird schon mit Zusatz von etwas Soda in großen Mengen zur Wollwäsche mit großem Vortheil verwendet, wo die Eintrichung vorhanden, daß mit reinem Wasser nachgespült werden kann. Wo letzteres nicht der Fall, blieb die Wolle immer etwas klebrig.

Bei Anwendung dieser concentrirten Wasserglas-Composition bei einer Temperatur von 50° Wärme R. genügt ein geringerer Zusatz wie von 33grädigem Wasserglas und muß mit kaltem Wasser nachgespült werden. Unbedingt vortheilhafter zum Auswaschen wollener Garne von Fett ist diese Composition mit Zusatz von etwas Soda, statt Schmier- und Talgseife oder Ammoniak.

Besonders zu empfehlen ist diese Wasserglas-Composition bei der Kammgarnwoll-Wäsche statt Soda- und Fettseife. Die Wolle wird im ersten und zweiten Bade in heißem Wasser von 45 bis 55° R., worin nur sehr wenig Composition, etwa 1 Prozent vom Wasser (je nachdem die Wolle mehr oder weniger fett ist) aufgelöst wird, kurze Zeit mit der Gabel verarbeitet, dann zwischen Walzen abgepreßt. Beim dritten Bade muß kaltes Wasser genommen werden, worin nur einige Pfund Oxalinseife aufgelöst wurden, um die Wolle

zum Spinnen geschmeidig zu machen. Die Wolle erscheint sehr weiß und rein und viel offener, als mit gewöhnlicher Seife gewaschen.

Da die Wasserglas-Composition fast gar nicht flüzt, so ist sie zum Auswaschen von Wolle und Garnen viel vortheilhafter; zur Tuchwalke jedoch weniger verwendbar.

Die weiße Wasserglas-Composition ist so concentrirt, daß sie nicht mehr im Gewicht verliert, selbst wenn sie lange Zeit in trockenen Räumen aufgehoben wird. Dieselbe leidet weder durch Frost, noch wird sie dünnflüssig oder weich im Sommer.

(Schluß folgt.)

### Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 19. August. Die ganze vorige Woche hatten wir prachtvolles Erntewetter, wodurch die Einheimung in hiesiger Gegend so ziemlich beendigt wurde. An den größeren Getreidemärkten vermochte die eingetretene günstige Witterung noch nicht den erwarteten Einfluß auszuüben, sondern die Berichte melden im Gegentheil von fast allen Seiten eine recht feste Tendenz und mitunter nicht unwesentliche Preissteigerung. Ueber die Ernte-Ergebnisse sind die Angaben noch so weit auseinandergehend, daß es vorerst nicht möglich ist, einen sicheren Schluß zu ziehen. Die heutige Börse verkehrte in wenig animirter Stimmung und in Folge dessen blieben die Umsätze beschränkt. Wir notiren: Weizen, russischer 8 fl 15—21 kr., ungarischer 8 fl. 51 kr., Kernen 7 fl 48 bis 8 fl 48., Dinkel 5 fl. 18—36 kr., Gerste, württembergische, 5 fl. 12 kr., Kohlraps 8 fl. 45 kr., Mehlpresse per 100 Kilog. incl. Sac. Mehl Nr. 1: 24 fl. 48 kr bis 25 fl. 36 kr., Nr. 2: 22 fl. 48 kr. bis 23 fl. 36 kr., Nr. 3: 20 fl. 36 kr. bis 21 fl., Nr. 4: 16 fl. bis 16 fl. 24 kr.

### Fruchtpreise.

Hall den 17. Aug. Kernen 8 fl. 10 kr. Gerstl — fl. — kr. Roggen — fl. — kr. Haber 4 fl. 18 kr. Gerste — fl. — kr.

Heilbronn den 17. Aug. Dinkel 5 fl. 25 kr. Gerste 4 fl. 48 kr. Haber 3 fl. 28 kr. Weizen — fl. — kr. Kernen — fl. — kr.

Ulm den 17. Aug. Kernen 8 fl. 9 kr. Weizen 8 fl. — kr. Roggen 5 fl. 33 kr. Gerste 5 fl. 6 kr. Haber 3 fl. 45 kr.

Ravensburg den 17. Aug. Korn 9 fl. 11 kr., Roggen 5 fl. 33 kr., Gerste 5 fl. 5 kr. Haber 4 fl. 7 kr.

Mottweil den 17. Aug. Kernen 8 fl. 48 kr. Weizen — fl. — kr. Dinkel 6 fl. 9 kr. Haber 4 fl. 7 kr., Gerste — fl. — kr.

### Goldkurs vom 20. Aug.

Preussische Friedrichsd'or	fl. 9 58—59
Pistolen	9 41—43
Holländische 10fl.-Stücke	9 53—55
Randuncaten	5 35—37
20 Francenstücke	9 20 $\frac{1}{2}$ —21 $\frac{1}{2}$
Englische Sovereigns	11 49—51
Russische Imperiales	9 43—45
Dollars in Gold	2 25—26

### Gottesdienst

der Parochie Badnang am Bartholomäus-Feiertag den 24. August. Vorbereitungs-Predigt: Herr Helfer Metzhammer.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 100.

Samstag den 24. August 1872.

41. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 kr., und außerhalb dieses 55 kr.; halbjährlich: in der Stadt Badnang 1 fl. 52 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr. Man abonniert bei den k. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgelder betragen bei kleiner Schrift: die dreispaltige Seite oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das Doppelte etc.

Revier Reichenberg.

### Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 31. d. Mts. von den Schältschlägen aus der Wetter- Raig und Kohlflinge: 15 Nm. eichene Scheiter (worumter Geschirrholz), 101 Nm. eichene Prügel, 26 Nm. eichen Aubruch, 18 Nm. buchene Scheiter und Prügel, 36 Nm. eichene Reisprügel, ca. 360 Stück Großelreis und 6 Loose harte Stumpfen im Boden.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Schlag der Wetterraig. Reichenberg den 21. Aug. 1872. R. Forstamt. Bechtner.

Revier Reichenberg.

### Obst-Verkauf.

Dienstag den 27. August, Morgens 8 Uhr, wird auf dem Eschelhof das zu 70 Simri geköhlte Obst im Aufstreich verkauft. Reichenberg den 23. August 1872. R. Revieramt.

Unterweissach.

### Gläubiger-Aufruf.

In der Theilungssache des kürzlich verstorbenen Jakob Zwink, gewesenen Nachwärters von hier, ergeht an die Erbschaftsgläubiger die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen dießseits anzumelden und zu begründen, widrigenfalls anderwärts über die Masse verfügt werden würde. Den 21. Aug. 1872.

R. Amtsnotariat. A. B. Seeger.

Badnang.

### Verkauf einer Scheuer.

In der Schuldsache des Bauern Michael Wolf dahier kommt in Folge eines Nachgebots am

Donnerstag den 12. Sept. d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause wiederholt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 11,0 Mth. Nr. 496, eine einbarnige Scheuer in der Kesselgasse, neben Metzger Schweinle und Ludwig Zwink,

B. B. M. 950 fl., gerichtlicher Anschlag 900 fl., angekauft um 710 fl.,

wozu man die Liebhaber mit dem Anfügen einladet, daß es bei dem Ergebnis dieser Aufstreichs-Behandlung sein Bewenden hat. Den 23. Aug. 1872.

Nathschreiber Krauth.

Sechselfberg.

### Haus- und Güter-Verkauf.

Zu Folge gemeinderäthlichen Beschlusses vom 19. d. Mts. wird die Liegenschaft der Gabel'schen Eheleute in Waldenweiler im Wege der Hülfsvollstreckung verkauft, und zwar:

Markung Waldenweiler:

Ein einstockiges Wohnhaus mit feinem Stock versehen und ganzem Keller, mit ten im Weiler, nebst Backofen und  $\frac{1}{2}$  Mrg. 28,2 Mth. Hofraum, B. B. M. 900 fl., gerichtl. Anschlag 775 fl.,  $\frac{2}{3}$  Mrg. 15,6 Mth. Baum- und Grasgarten beim Haus, gerichtl. Anschlag 205 fl.,  $\frac{1}{2}$  Mrg. 14,3 Mth. Acker im Langfeld, gerichtl. Anschlag 130 fl.,  $\frac{1}{2}$  Mrg. 28,7 Mth. Wiese in Langwiesen, gerichtl. Anschlag 90 fl.

Die Versteigerung findet am Montag den 9. September d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 21. August 1872. Schultheißenamt. Meminger.

Badnang.

### Winnenden. Paulinenpflege.

So der Herr will, feiern wir unser Jahresfest Donnerstag den 29. August und laden dazu unsere Freunde auf das herzlichste ein. Mittagessen im Hirsch.

Badnang.

### Geld auszuleihen.

Die unterzeichnete Stelle hat ungefähr 3000 fl. in einem oder mehreren Posten gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen bereit.

Stiftungspflege. Höchle.

Badnang.

### Ein freundliches Logis

hat sogleich oder bis Martini zu vermieten hat Tuchseerer Friedrich's Witwe.

Badnang.

### 2 tüchtige Drechsler

finden dauernde Beschäftigung in der Stockfabrik von J. Schöllhammer. Auch wird ein jüngerer Mensch als Knecht dafelbst gesucht.

Badnang.

### 6 Viertel Dehndgras

hat zu verpachten Treß's Witwe.

Großaspach.

### Geld-Antrag.

Die Gemeindepflege Großaspach hat sogleich gegen gesetzliche Sicherheit 1500 fl. eingegangene Grundstockgelder auszuleihen. Gemeindepfleger Treß.

Badnang.

### Fäber-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft am Mittwoch den 28. August d. J., Vormittags 9 Uhr, im Schlosser Sora'schen Keller im hintern Acker 7 Stück gut erhaltene und in Eisen gebundene Fässer, im Sichelhalt von 4—12 Eimer, im öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen werden. Gemeinderath Kurz.

Badnang.

### Geld-Antrag.

125 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen David Langbein, Schuhmacher.

Badnang.

### Eine Mostpresse

mit 2 eisernen Spindeln, sowie eine Obstmahlmühle, sowohl zum Hand- als zum Maschinenbetrieb mit Nienenscheibe, beide Maschinen sehr gut und stark gearbeitet, hat zu verkaufen Fr. Gfemwein.

### Photographie!

Nächsten Sonntag den 25. Aug. ist meine Photograph. Anstalt in Badnang zum letzten Mal geöffnet. Zu Aufnahme photograph. Portraits empfiehlt sich Photograph Solpp.

Badnang.

### 2 tüchtige Drechsler

finden dauernde Beschäftigung in der Stockfabrik von J. Schöllhammer. Auch wird ein jüngerer Mensch als Knecht dafelbst gesucht.

Badnang.

### 6 Viertel Dehndgras

hat zu verpachten Treß's Witwe.



Bachnang.

Im Falle ganz schöner Witterung nächsten Sonntag

Reunion

im Engelgarten.

Angezeichneten süßen Birumost empfiehlt Zmi- und Eimerweise

C. Weismann.

Größere Fässer und Kisten, zur Aufbewahrung von Frucht, bei

C. Weismann.

Bachnang.

Eine Obstmahl-Mühle mit Steinwalzen sowie eine Mostpresse mit einer Spindel hat zu verkaufen

Fr. Würdter.

Bachnang.

Ein guter Keller, groß und trocken, wird auf Dauer vermietet. Von wem? sagt die Redaktion.

Bachnang.

fl. 250 und fl. 300 werden sogleich gegen doppelte Sicherheit in Gütern gesucht, von wem? sagt

Louis Enslin im Albert Winter'schen Hause.

Bachnang.

Ein gebrauchtes aber noch gutes Kinderfesseln, mit hohen Füßen, wird gesucht. Von wem? sagt

die Redaktion.

Bachnang.

Magd-Gesuch.

Von einer hiesigen Familie wird ein im Kochen und in den Haushaltungsgeschäften erfahrenes Mädchen zum sofortigen oder baldigen Eintritt gesucht.

Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Bachnang.

Von heute an fortwährend

gutes Ulmer Bier



bei U. Ulrich & Engel.

Dppenweiler.

Wegen Wegzug setze ich eine neue Futterschneidmaschine, mit Göppel, dem Verkauf aus.

Schmid Manz.

Bachnang.

Einladung, betreffend die Vieh-Versicherung,

wozu sich eine Gesellschaft auf Gegenseitigkeit in Bachnang gründen will.

Zur Besprechung dieser wichtigen Sache werden alle Viehbefitzer zu recht zahlreicher Betheiligung auf Samstag den 21. d. Mts. (Feiertag), Abends 7 Uhr, in den Schwannsaal hier eingeladen.

Mehrere Viehbefitzer.

Nachbücher für Wirthe

in gefälliger Form können bezogen werden von der

Druckerei des Murrthal-Boten.

Neugefertigte

Prozess-Vollmachten

empfiehlt die

Druckerei des Murrthalboten.

Advertisement for Goldschmuck überflüssig, featuring Talmigold-Ringe and Uhrketten, with prices and contact information for Ed. Witte in Vienna.

Stuttgart.

Pianos & Claviere.

Neue siebenoktavige sowie sehr gute ältere, ihres starken Tones wegen auch für größere Lokale geeignet, stehen fortwährend in meinem Magazin.

A. Wagner, Clavierhandlung und Vermietung, Stuttgart, Rothebühlstr. 41 1/2.

Zeugniß.

Unterzeichneter hatte seit 1 1/2 Jahr den bestigsten Rheumatismus im Kreuz und in den Gliedern. Nach Verluß von 4 Wochen wurde derselbe durch Anwendung der amerikanischen Gichtsalbe vollständig kurirt.

Bezeugt der Wahrheit gemäß Weissenau.

Christoph Hausmann, Maschinist. Die amerikanische Gichtsalbe ist allein acht zu haben bei Julius Schmückle in Bachnang. Eduard Fink in Murrhardt.

Ein- und Verkauf von

Hopfen

wird kommissionsweise bei bester und billigster Bedienung besornt (Frühhopfen stark begehrt, finden raschen Abzug zu denen Preisen) Württembergischer Hopfenhalle in Murrberg.

Bredelbäcktag und ladet hierzu freundlichst ein

Bäder Beniguns.

Knillige Nachrichten.

\* Unter Bezugnahme auf schon früher erlassene Verfügungen wurde erneut bekannt gemacht, daß Gesuche, welche die Beurlaubung, Entlassung etc. von Mannschaften des Soldatenstandes betreffen, im eigenen Interesse der Wittveller und zur Vermeidung der Gefahr der Nichterledigung stets an die zuständige Stelle gerichtet sein müssen.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Bachnang den 23. Aug. Die hiesigen zahlreichen Bauten haben leider nun auch einen Todesfall nach sich gezogen.

\* Am Dienstag Abend fand in Ulm zu Ehren des Kronprinzen des deutschen Reiches ein Concert statt, dem 10-12,000 Fremde beiwohnten.

Donauessingen den 19. Aug. Der Herr Fürst zu Fürstenberg hat neuerdings die schöne Summe von 12,000 fl. zur Unterstützung der Opfer des letzten Krieges anweisen lassen.

Berlin den 22. Aug. Prinz Friedrich Carl ist gestern Abend 8 Uhr hier eingetroffen. Denselben wurde ein Fackelzug mit Zapfenstreich gebracht.

\* Vor einiger Zeit waren österreichische Postbeamte in Stuttgart, um sich über die würt. Landpostanstalt persönlich zu unterrichten.

\* Eine Brauerei in großem Style ist in Stuttgart im Ausbau begriffen; dieselbe liegt in dem von der Hasenberg- und Neuschlin, der Rothebühl- und Augustenstraße gebildeten Quadrat.

Großschafensheim den 18. August. Heute als am Jahrestage der blutigen Schlacht von Gravelotte wurde das auf dem hiesigen Friedhof aus freiwilligen Gaben errichtete Grabdenkmal von 9 deutschen Kriegern, welche in den Schlachten von Wörth u. Metz verwundet und im hiesigen Vereinspital ihren Wunden erlegen sind, feierlich enthüllt.

\* In Aufhausen im oberen Brenzthal haben 3 Kinder im Alter von 4-6 Jahren Tollkirsch geessen, was der darunter befindliche 5jährige Knabe mit dem Tod zu büßen hatte.

Donauessingen den 19. Aug. Der Herr Fürst zu Fürstenberg hat neuerdings die schöne Summe von 12,000 fl. zur Unterstützung der Opfer des letzten Krieges anweisen lassen.

Meß den 22. Aug. Prinz Friedrich Carl ist gestern Abend 8 Uhr hier eingetroffen. Denselben wurde ein Fackelzug mit Zapfenstreich gebracht.

Berlin den 22. Aug. Ueber den Empfang des Kronprinzen des deutschen Reiches in Württemberg schreibt die 'Prov.-Corr.': Die herzliche Aufnahme, welche dem Kronprinzen des deutschen Reiches in Württemberg zu Theil ward, machte überall in Preußen und Deutschland freudigen Eindruck.

\* Der deutsche Kaiser hat den Befehl nach Berlin gelangen lassen, daß während der Anwesenheit der Kaiser von Rußland und von Oesterreich, und zwar am Abend des 7. Sept. nach Schluß der Ballaoper ein großer

Zapfenstreich der vereinigten Musikchöre des Gardekorps stattfinden soll. Dieser Zapfenstreich, an dem somit 22 Musikchöre mit circa 725 Mann Musikern und ca. 350 Spielleute teilnehmen werden, wird voraussichtlich vom Schloßplatz seinen Ausgangspunkt nehmen.

Berlin den 21. Aug. Die Prov.-Corr. bestätigt, daß der Reichsanwalt die Errichtung eines Reichsamtes für öffentliche Gesundheitspflege bei dem Bundesrathe angeregt hat, sowie, daß die bezüglichen Vorschläge erst der Begutachtung des Ausschusses unterliegen, bevor sie dem Bundesrathe zur Beschlußfassung zugehen.

\* Das Verschwinden der kleinen Anna Böcker erinnert an eine ähnliche Geschichte, welche sich vor 12 Jahren in Neusalz an der Oder zgetragen hat. Dort verschwand, wie die 'Schles. Ztg.' berichtet, gleichfalls das etwa 4 Jahre alte Kind eines Beamten an einem Sonntage spurlos.

Donauessingen den 19. Aug. Der Herr Fürst zu Fürstenberg hat neuerdings die schöne Summe von 12,000 fl. zur Unterstützung der Opfer des letzten Krieges anweisen lassen.

Oesterreich.

Wien den 20. Aug. Die Presse schreibt: Den Ultramontanen schwillt in der Jesuitenfrage der Ramm. Nachdem die schwarzen Zugvögel bereits massenhaft die östreich. Grenzpfähle überschritten und allerorten, da Niemand sie hinderte, sich festhaken gemacht, haben die kirchlichen Freunde der neuen Einwanderer den Muth bekommen, nunmehr aggressiv vorzugehen.



der „Standesheer“. Hochgeborene Herren öf-

Serbien.

Belgrad den 21. Aug., Abends. Der

Italien.

Rom den 20. Aug. Die Regierung ließ

Nordamerika.

\* Den Berichten des statistischen Bureaus

\* Chicago, das vor 9 1/2 Monaten fast

Land- & Volkswirtschaftliches.

Ueber das neue Waschmittel, die Wasserglas-Compositio

schreibt Herr Hilger, der rühmlich bekannte

technischen Central-Vereins zu Würzburg her-

(Schluß.)

Die Frage der Constitution dieser Masse

Delfeife und zwar Natronseife, Wasserglas

Table with 2 columns: Ingredient and Percentage. Includes Fette Säuren, Kiesel Säure, Natron, Glycerin, Wasser.

Von dem Unterzeichneten wurde ebenfalls

Table with 2 columns: Ingredient and Percentage. Includes Glycerin, Wasser, Kiesel Säure.

mithin nahezu übereinstimmende Resultate.

Die gewöhnliche Kernseife enthält in

Die Wirkungsweise dieser Composition

Die Seifenlösung ist allerdings mehr denn

einmal zu benützen, nur muß man ihr nicht

zu viel zumuthen und nicht erlauben, wenn

bei sehr schmutziger Wäsche, die zweite oder

dritte in dieselbe Portion Seifenlösung ge-

bracht nicht die vollkommene Reinheit annimmt,

welche die erste Menge schon nach wenigen

Augenblicken gezeigt hatte.

Wir können nicht umhin, am Schluß die-

ser kurzen Betrachtung unsere Leser und Les-

erinnen zu ermahnen, Versuche nach verschiede-

ner Richtung hin anzustellen, müssen aber dar-

anlassung des Unterzeichneten angestellt wurde,

kann hiezu einen kleinen Beitrag liefern, der

nämlich darin bestand, daß zwei leinere

Kleidungsstücke zehnmal hinter einander

gewaschen wurden und zwar das eine mit

gewöhnlicher Kernseife, das andere mit Was-

serglas-Compositio. Auch wurden dabei jedes-

mal die betreffenden Gegenstände getrocknet,

genau in der Faser untersucht, aber nicht

der geringste Unterschied im Gewebe war zu

beobachten.

Selbstverständlich kann dieser einzige Ver-

such die oben ventilirte Frage nicht entschei-

den, jedoch ist er der Beachtung werth.

Berücksichtigen wir nun zunächst den Preis

dieser Seife, 10 Kr. per Pfd., den geringen

Zeitgehalt, die Zeitersparniß bei der Anwen-

dung nur allein bei der gewöhnlichen Wäsche,

die vielseitige Verwendung, so dürfen wir

diesem Waschmittel eine bedeutende Zukunft

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Ar. 101.

Dienstag den 27. August 1872.

41. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 Kr., und außerhalb dieses 55 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 32 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 Kr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 Kr., die zwispaltige das Doppelte u.

Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend die diesjährige Feier des landwirthschaftlichen Festes in Cannstatt.

Nachdem durch Höchste Entschliebung Seiner Königlichen Maje-

sät vom 23. Juli 1872 die Wiederabhaltung des landwirthschaft-

lichen Festes in Cannstatt in diesem Jahre verfügt worden ist, wird

in Beziehung auf dieses Fest Nachstehendes bekannt gemacht.

§. 1. Das landwirthschaftliche Fest wird in diesem Jahre am

Samstag den 28. September auf dem gewöhnlichen Plage bei Cann-

statt gefeiert.

§. 2. Alle württembergischen Landwirthe, Vieh- oder Pferde-

besitzer, welche etwas Ausgezeichnetes von Pferden, Rindvieh oder

Schweinen aufzuweisen vermögen und nicht gewerbsmäßige Händler

mit solchen Thierarten sind, werden zu der ihnen eröffneten Preis-

bewerbung eingeladen.

§. 3. Als Preise in der Pferde zucht werden neben einer

bronzenen Medaille ausgesetzt:

A Für Zuchstuten mit Fohlen zehn Preise und zwar je 2 zu

100, 75, 60, 50, 40 fl.

Bedingungen.

a) Prämien können nur solchen Zuchstuten zuerkannt werden,

welche frei von Erbfehlern sind, einen guten Gang haben und deren

Körperbau in Abicht auf Größe, Breite und Tiefe, sowie auf Stärke

der Fußverhältnisse von einer solchen, ihrer Rasse und ihrem Schlag

entsprechenden Beschaffenheit ist, daß von ihnen gute Fohlen erwar-

tet werden können.

b) Stuten können in der Regel nur dann Preise zuerkannt wer-

weis führt, daß derselbe regelmäßig als Beschäler verwendet worden

ist, so kann er mit demselben Hengste auch in den folgenden Jah-

ren sich wieder um Preise bewerben und zwar in so lange, als der

Hengst die geforderten allgemeinen Eigenschaften besitzt, fruchtbar

ist und gute Fohlen zeugt.

Diesem Bewerber um Preise in der Pferde zucht, welche von

der Landgestüts-Kommission zum Erscheinen bei dem Feste mit ihren

Thieren aufgerufen worden sind, erhalten, wenn sie keine Preise be-

kommen, einen Reisetkostenerlag von 48 Kr. für jede Stunde der Ent-

fernung ihres Wohnortes von Cannstatt und eine Entschädigung von

4 Gulden für die Kosten des Aufenthalts an letzterem Orte. Die

Entfernung von Cannstatt ist durch eine nach Vorschrift vom 5. Sep-

tember 1826 (Regbl. S. 399) abgefaßte Urkunde nachzuweisen.

§. 4. Als Preise in der Rindvieh zucht werden neben je

einer bronzenen Medaille ausgesetzt:

1) Für die 16 besten 1- bis 3-jährigen (vierschauligen) Zucht-

stiere je ein Preis zu 70, 63, 56, 49 und 42 fl., sodann drei Preise

zu je 35 fl., vier Preise zu je 28 fl. und vier Preise zu je 21 fl.

2) Für trächtige Kalbinnen und für Kühe, welche entweder träch-

tig sind oder ein Kalb haben, je ein Preis zu 49, 42 und 35 fl.,

zwei Preise von je 28 fl., drei Preise von je 21 fl., vier Preise von

je 17 1/2 fl. und vier Preise von je 14 fl.

Bedingungen.

a) Die Preisbewerber haben ein von der Ortsobrigkeit ausge-

stelltes und von dem betreffenden Oberamte beglaubigtes Zeugniß

darüber mitzubringen, daß das zur Preisbewerbung bestimmte Thier

entweder von ihnen selbst oder wenigstens im Inlande erzogen wor-

den ist.

b) Zuchstiere werden nur, wenn sie mit einem Nasenring ver-

sehen sind, zur Preisbewerbung zugelassen.

Denjenigen Bewerbern um Preise in der Rindviehzucht, welche

von Cannstatt mehr als sechs geographische Stunden entfernt woh-

nen und mit ihren Thieren bei der letzten Preisvertheilung des

landwirthschaftlichen Bezirksvereins einen ersten oder zweiten Preis

erlangt haben, wird, im Falle sie zum Transport ihrer Thiere nach

Cannstatt die Eisenbahn benützen können, nicht nur kostenfreie Eisen-

bahnfahrt für das betreffende Thier und dessen Begleiter bis nach

Cannstatt und zurück nach der Station, von wo aus der Transport

auf der Eisenbahn begann, sondern auch als Entschädigung für die

Kosten des Aufenthalts in Cannstatt mit einem Zuchstiere 7 fl.

30 Kr., mit einer Kalbin oder Kuh 5 fl. zugesichert.

Wer auf diese Vortheile Anspruch macht, hat sich spätestens bis

zum 10. September unter Bezeichnung des Thiers, mit welchem er um

einen Preis konkurriren will, bei der Centralstelle für die Landwirthschaft

zu melden und ein Zeugniß des Vorstandes des landwirthschaftlichen Bez-

irksvereins, daß für das zur Konkurrenz bestimmte Thier bei der

letzmaligen Preisvertheilung des landwirthschaftlichen Bezirksvereins

ein erster oder zweiter Preis erlangt worden sei, und daß dasselbe

hinsichtlich seines Alters der oben Ziffer 1 bezeichneten Bestimmung

entspreche, mit vorzulegen, worauf ihm eröffnet werden wird, von

welcher Station aus und zu welcher Zeit der Transport nach Cann-

statt stattfinden könne. Im Falle sich aus den eintreffenden An-

meldungen eine zu starke Konkurrenz ergeben würde, bleibt der Cen-

tralstelle vorbehalten, unter den angemeldeten Thieren eine ange-

messene Auswahl zu treffen.

§. 5. Die Preise in der Scha f z u c h t bestehen neben je einer

bronzenen Medaille in Folgendem:

1) für den besten zwei- bis vierschauligen Widder zwei Preise

zu je 42 fl., zwei Preise zu je 31 1/2 fl. und zwei Preise zu je 21 fl.

2) für die besten zwei- bis vierschauligen Mutterschafe zwei

Preise zu je 35 fl., zwei Preise zu je 26 1/2 fl. und zwei Preise zu

je 17 1/2 fl.

Diese Preise sind bereits durch ein in Urach aus Anlaß einer

Besammlung von Sachverständigen zur Berathung der Interessen